

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 58. Donnerstag den 10. März 1859.

## Gefunden

ein goldnes Hemdenknöpfchen.

Wiesbaden, den 8. März 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

## Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden. Sitzung vom 26. Januar 1859.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vor-  
steher Deffner.

99—103. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

110. Die am 24. I. M. stattgehabte Versteigerung der Abfahrt von  
4 Cubikruthen Grund aus der oberen Schwalbacherstraße auf den Bauplatz  
des Peter Schweizer in der mittleren Schwalbacherstraße wird den Stei-  
gerern genehmigt.

111. Auf Vorlage der Hauptconsignation der Handwerksrechnungen über  
die Anfertigung eines neuen Gieswagens für die Straßen und Alleen der  
hiesigen Stadt wird das über die Accordsumme entstandene plus von  
25 fl. 2 fr. nachträglich genehmigt.

117. Auf das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 11. I. M.  
zum Bericht anher mitgetheilte, an Herzogliche Landesregierung gerichtete  
Gesuch der Bierbrauereibesitzer Anton Rögler, Philipp Müller und Karl  
Müller von hier, die Einführung der Accisordnung vom 1. October 1858,  
in specie das Uraischen der Braukessel betr., wird nach Anhörung des dazu  
erstatteten Berichts des Accisamts vom 16. I. M. beschlossen: zu beantragen,  
daß an den Bestimmungen der Accisordnung bezüglich der Aichung der Brau-  
kessel festgehalten werde, sich jedoch dahin auszusprechen, daß von hier aus  
nichts dagegen zu erinnern sei, wenn den Bierbrauern, welche den oberen  
Kranz ihrer Braukessel durchlöchern haben, die Entfernung derselben bis zum  
Frühjahr nach Beendigung des Brauens des Lagerbiers gestattet werde.

119. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 19. I. M.  
zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Rechtscandidaten August Vietor  
dahier, um Gestattung der Uebernahme einer Agentur der königl. sächsischen  
concessionirten Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig für Wiesbaden und  
dessen Umgegend, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Geneh-  
migung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

120. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts  
vom 21. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Gerhard Meyer  
von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Handels mit  
Galanteriewaaren in der Colonnade.

124. Das Gesuch des Tapezierermeisters Ludwig Anton Bille von hier

um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadt-  
gemeinde, wird genehmigt.

126. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 25. I. M.  
zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns A. Bianchi aus  
Como, um Erlaubniß zum Feilhalten mit Kurzwaaren in den Colonnaden  
dahier während der Saison 1859, soll berichtet werden, daß von hier aus  
gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

Wiesbaden, den 25. Februar 1859.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Stelle sollen beiläufig:

- 14000 Ellen wollenes Tuch verschiedener Farbe,
- 56000 Ellen leinene Stoffe verschiedener Gattung,
- 4000 Duzend neusilberne, messingene und zinnerne Knöpfe,
- 72 Stück Kalbfelle zu Hosensack,
- 1200 Paar wollene Handschuhe,
- 238 Stück Helmhauben,
- 173 " Bajonnettscheiden,
- 294 " Kugelzieher,
- 294 " einpersönige wollene Bettdecken,

sowie Posamentirarbeiten im Submissionswege an den Wenigstnehmenden  
vergeben werden.

Muster und Bedingungen müssen entweder in Person oder durch einen  
schriftlich Bevollmächtigten dahier eingesehen werden.

Die Submissionen sind bis zum 23. d. M. schriftlich verschlossen einzu-  
reichen und auf der Adresse anzugeben, auf welche Gegenstände submittirt  
wird.

Später eingehende Submissionen bleiben unberücksichtigt.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 24. März e. Vormittags.

Wiesbaden, den 7. März 1859.

333

Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

### Bekanntmachung.

Die Umänderung von 20 Stück Trommeln auf das neue Model soll im  
Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Bedingungen, sowie die Mustertrommeln sind bei der unterzeichneten  
Stelle einzusehen.

Die Submissionen müssen bis zum 18. d. M. eingereicht sein. Die Er-  
öffnung erfolgt an dem darauf folgenden Tage Vormittags.

Später eingehende Submissionen bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 8. März 1859.

333

Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

### Bekanntmachung.

Das Verbot der Ausfuhr von Pferden  
über die Grenze des Zollvereins betr.

Seine Hoheit der Herzog haben mit Rücksicht auf die obwaltenden Ver-  
hältnisse zu beschließen geruht, daß die Ausfuhr von Pferden, welche zum  
Transport über die äußere Grenze des Zollvereins bestimmt sind, bis auf  
weitere Verfügung untersagt werde.

Uebertretungen dieses Verbotes, welches mit der Bekanntmachung gegen-

wärtiger Verordnung in Wirksamkeit tritt, sollen neben Confiscation der Pferde mit einer Geldstrafe von fünf bis fünfzig Gulden oder entsprechender Gefängnißstrafe belegt werden.

Wiesbaden, den 5. März 1859.

Herzoglich Nassauisches Staatsministerium.

(gez.) Wittgenstein.

Vdt. Themat.  
Vorstehende Ministerialverordnung wird andurch zur Kenntniß der Bewohner hiesiger Stadt gebracht.

Wiesbaden, den 9. März 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf **Donnerstag den 10. März Nachmittags 4 Ubr** zur Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

**Tagesordnung:** Berichterstattung der zur Prüfung des Rechnungsüberschlags der Stadtgemeinde für das Jahr 1859 und zur Prüfung des Rechnungsüberschlags der Leihhausanstalt für das Jahr 1859 erwählten Commission.

Wiesbaden, den 4. März 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Holzversteigerung.

Samstag den 19. März l. J. Vormittags 10 Uhr kommen in den nachbemerkten Domanielwalddistrikten der Oberförsterei Chausseehaus zur Versteigerung:

1) im Distrikt Tannenstück 1r Thl.:

128 Stück rothtannene Stämme,

250 " gemischte Wellen;

2) im Distrikt Tannenstück 2r Thl.:

400 Stück rothtannene Gerüstbölzer,

1500 " Hopfenstangen,

1375 " rothtannene Wellen.

Wiesbaden, den 8. März 1859.

Herzogliche Receptur.

1761

Schenck.

## Bekanntmachung.

Montag den 14. März Morgens 9 Uhr wird in dem Wiesbadener Stadtwald folgendes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert:

1) im Distrikt Pfaffenborn a.:

29 Klafter buchenes Bengelholz,

38  $\frac{1}{4}$  Klafter gemischtes Bengelholz,

7100 Stück buchene Wellen,

600 " gemischte "

2) im Distrikt Pfaffenborn b.:

$\frac{1}{2}$  Klafter buchenes Bengelholz,

238 Stück buchene Wellen;

3) im Distrikt Pfaffenborn c.:

$\frac{1}{4}$  Klafter buchenes Bengelholz,

166 Stück buchene Wellen;

4) im Distrikt Schläferstopf 1. Thl. b.:

1/2 Klafter aspenes Bengelholz,

64 Stück buchene Wellen,

63 " gemischte "

5) im Distrikt Gehru f.:

126 Stück buchene Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt Pfaffenborn a. gemacht.

Wiesbaden, den 3. März 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

**Bekanntmachung.**

Freitag den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause des H. Oberstabsarztes Dr. Ebhardt, Friedrichstraße No. 22, folgende zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Hofkammerraths Kreckel gehörige Gegenstände, als Tische, Stühle, Schränke, Kommode, Kanapés, Spiegel, Bettstellen, Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücke und Küchengeräthschaften aller Art von Eisen, Blech, Porcellan, Kupfer, Zinn u. versteigert werden.

Wiesbaden, 4. März 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

1700

Coulin.

**Holzversteigerung.**

Dienstag den 15. d. M. Morgens 10 Uhr werden in dem Viebrich-Mosbacher Gemeindevahl,

1) Distrikt Brücher:

750 Stück gemischte Wellen;

2) Distrikt Georgenbornerstück:

19 Klafter gemischtes Holz,

6082 Stück gemischte Wellen,

6 aspen und

13 birken Stämme,

40 Stück erlen und

260 " birken Gerüstbölzer

versteigert.

Viebrich, den 7. März 1859.

Der Bürgermeister.

17

Reinhardt.

**Holzversteigerung.**

Freitag den 11. d. M. Morgens 10 Uhr werden in dem Gemeindevahl zu Neuhof, Distrikt Sang 2r. Theil,

55 Klafter buchen Prügelholz,

12 1/2 Klafter Scheit- u.

versteigert.

Neuhof, den 7. März 1859.

Der Bürgermeister.

1762

Füll.

**Notizen.**

Heute Donnerstag den 10. März,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung in der Schwalbacherstraße No. 9. (S. Tagbl. No. 55.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Oberjosbacher Gemeindevahl. (S. Tagbl. No. 57.)

Durch Fr. v. Bestel habe ich von Ungenannten 12 neue Hemden für das Rettungshaus erhalten, wofür herzlich dankt

357

Der Hausvater.

## Nußholz- u. Schreinerwerkzeug-Versteigerung.

Mittwoch den 16. März 1859 Morgens 9 Uhr wird Unterzeichneter in dem Hause Lit. G. No. 5, Ecke des Schloßplatzes und der großen Bleiche in Mainz, gleicher Erde, auf freiwilliges Anstehen des Eigenthümers, wegen Aufgabe des Geschäfts, eine Partie ausgetrocknetes Nußholz, (schlichtes und Fournirholz) Bellen- und Buchenholz, Eichenholzmaser, Fournire von verschiedenen Hölzern, eine Partie Hobelbänke nebst dazu gehörigem Werkzeug, eine Schneidmaschine zum Schweißen, eine Ziehmaschine für Verkleidungen zc. gegen baare Zahlung versteigern.

Beaury,

1632

Großherzoglich Hessischer Gerichtsvollzieher.

## Die Band-Handlung von Ph. Pet. Schupp

empfiehlt eine große Parthie

## ausgesetzte Gut- und Schleifenbänder

unterm Einkaufspreis.

1763

## Geschäftsempfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß von heute an das Strohhutwaschen, Faconiren und Färben beginnt. Ferner bringe ich in Erinnerung alle Reparaturen der Seidenhüte, sowie das Waschen und Färben der Filzhüte, und bitte um geneigten Zuspruch.

**J. Weigle junior,**

1682

kleine Burstraße.

## Einschlagbaumwolle

beste Qualität ist wieder eingetroffen. Gleichzeitig erlaube ich mir mein Lager in sonstigen Kurzwaaren, als Strickbaumwolle, Nähgarne in allen Sorten, Knöpfen, Negligehauben, Kragen, Handschuhen zc. in großer Auswahl billigst zu empfehlen.

**Anna Rauch,**

1764

Eck der Marktstraße und Metzgergasse.

## Strohhüte in neuester Façon,

sowie Gutbänder sind in schönster Auswahl eingetroffen und empfehle solche, wie meine übrigen Artikel zur geneigten Abnahme unter Zusicherung billigster Bedienung.

1742

**Julius Baumann,** Marktstraße No. 14.

## Strohhüte und Bänder

habe ich die erste Sendung erhalten, was ich mit dem Bemerken anzeige, daß ich auch das Waschen und Faconiren der Strohhüte besorge.

**Ferd. Miller,**

1688

Kirchgasse No. 30.

1439

# Die Detailmusikhandlung

## von B. Schott's Söhnen in Mainz (Fuststraße)

empfang:

- 1) **Zithern** von Tiefenbrunner in München im Preis von 8 fl. bis 40 fl.
- 2) **Pariser Vogelorgelchen** für Kanarienvögel und Blutsinken.
- 3) **Deutsche u. Französische Guitarren** im Preis von 2 fl. 42 fr. an bis zu 25 fl.
- 4) **Violin**, alte und neue, von 1 fl. 48 fr. bis zu 200 fl.
- 5) **Pariser Violin- und Villo-Bögen.**

Ferner sind in reicher Auswahl vorhanden: **Trompetten, Clarinetten, Posaunen** &c. (NB. s. unten.)

Zugleich empfehlen wir unser reichhaltiges **Musikalien-Lager** und unsere **Musikalien-Leihanstalt**, welche beide stets mit den neuesten Erscheinungen der Musikkultur versehen werden.

**NB.** Auch werden Zithern, Violinen, Guitarren &c. in Miethe gegeben.

Meinen verehrlichen Abnehmern die ergebenste Anzeige, daß mein Geschäft in das Haus des Herrn Seifensieders

## Wilhelm Poths, Langgasse No. 38,

meinem früheren Local gegenüber verlegt habe. Gleichzeitig erlaube ich mir mein aufs Beste assortirtes Lager in glatten und faconirten Bänder, Sammtband, Tülle, Spitzen, Stickereien, Aermel, Chemisetten, Kragen, Schleier, Fanchon, Coiffuren, Foulards, Taschentücher, alle Sorten Handschuhe, Gants Jouvin, Blumen, farbige und schwarze Franzen, Woll, Batist, Jaconet, Futterzeuge, Strick-, Stick- und Hackelbaumwolle, sowie alle in das Pug- und Kurzwaarenfach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme zu empfehlen.

## Emma Galladee,

1666

Langgasse No. 38.

Hiermit di ergebene Anzeige, daß die erwarteten **Immortellen-Bouquets** und **Kränze** in schöner Auswahl angekommen sind.

## Jean Geismar,

1765

Gäß der Lang- und Oberwebergasse.

## Frische Austern und Caviar

7561

bei **Carl Acker**

## Mai-Wein-Essenz

2 Loth, zu 6—7 Flaschen, 20 fr. bei **H. Wenz**, Conditor.

## Heu-Verkauf

Eine Parthie bestes **Wiesenheu** wird billiaft abgegeben bei  
1574 **Maxler Krimmel** in Kothhelm a. M.

Eine große Auswahl **Damentaschen** in Leder, Plüsch, Stramin und Ledertuch werden spottbillig ausverkauft neue Colonnade No. 37. 496

**Insectenpulver: Tinctur à Fl. 18 fr. zu haben bei**  
99 **A. Flocker, Webergasse 42.**

Ein **Transportirherd** mit Bratofen und Schiff und ein großer eiserner **Topf** stehen zu verkaufen **Nerostraße No. 47.** 1766

Zwei **Säulenöfen** nebst Rohr zur Feuerung mit Kohlen, sowie ein **Kochherd** mit Bratofen und Wasserkessel nebst Rohr und eine **Klappe** zum Schließen des Rauchfangs sind wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen. Näheres **Louisenstraße No. 21 im zweiten Stock.** 1767

Ein **Delkasten** ist zu verkaufen. Näheres **Wegbergasse 27.** 1768

**Kirchgasse No. 3** ist guter **Weinessig** zu haben, per Maas 12 und 16 fr.; auch kann derselbe in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$  und Ohm abgegeben werden. 1769

Es werden starke **Packfißen** gesucht **Louisenstraße No. 36.** 1770

Ein **Hofthor**, zwei **Thüren** und **Kartoffeln** sind zu verkaufen **Saalgasse No. 6.** 1771

 In der Brauerei „zur Stadt Frankfurt“ steht ein **11jähriges starkes Zugpferd** zu verkaufen. 1743

Ein neuer zweithüriger **Küchenschrank** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 1647

Ein schöner schwarzer **Wachtelhund** männlichen Geschlechts wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1746

Ein gewölbter **Keller**, 10—12 Stück haltend, ist zu vermietben bei **1755 Heinrich Wehnert** in Schierstein.

### Verloren.

Am Montag verlor ein Kind einen **Gummischuh**. Der redliche Finder wird gebeten, denselben bei **D. Schmidt, Capellenstraße 12, a** zugeben. 1772

Am vergangenen Sonntage ist von dem **Casino** eine schwarze **Spitzen-Mantille** aus Versehen mitgenommen worden, es wird daher gebeten, dieselbe in der Exped. d. Bl. wieder abzugeben. 1773

Ein schwarzeidener **En-tous-cas** mit weißem Griff wurde vom **Kranzplatz** durch die **Trinkhalle** bis zum **Theater** verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 1774

Ein **Stein** aus einem **Siegelring**, ein **Wappen** eingeschnitten, wurde verloren. Eine gute Belohnung erhält der Finder **Webergasse No. 49.** 1775

### Stellen = Gesuche.

Eine **gesezte Person** wird zu zwei erwachsenen Kindern gesucht, welche jedoch **fein nähen, stopfen und bügeln** kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1402

Ein **braves Mädchen**, welches **kochen** kann und die **Hausarbeit** versteht, wird gesucht und kann bald eintreten. Wo, sagt die Exped. 1659

Eine **perfecte Köchin**, welche **gelaufig französisch** und **englisch** spricht, sucht sich unter bescheidenen Ansprüchen bis **1. April** zu placiren. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 1730

Ein **Mädchen**, das schön **Weißzeugnähen** kann, findet eine dauernde Stelle. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1752

Es wird eine gefezte Person zu einem kleinen Kinde gesucht, die gehörige Erfahrung hat und einen guten Lohn erhält. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition. 1753

Auf ein kleineres Landgut in der Nähe von Mainz wird sogleich eine ältere tüchtige Person gesucht, die das Kochen und die Deconomie-Geschäfte versteht und einen guten Lohn erhalten würde. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition. 1754

Ein Frauenzimmer, welches fein nähen und bügeln kann, gut empfohlen wird, wünscht eine Stelle als Weißzeugbeschließerin in einem Gast- oder Badhaus. Zu erfragen in der Exped. 1757

Für das hiesige Civil-Hospital wird ein Wärter gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Lusttragende wollen sich bei der Verwaltung daselbst melden.

Es kann ein tüchtiger Bauernbursche bei 2 Deconomie-Pferde in Dienst gegen guten Lohn treten. Bei wem, sagt die Exped. 1776

In eine bürgerliche Haushaltung wird eine ältere tüchtige Person, welche Kochen und das Haushaltungsführen versteht, auf April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1777

Ein braves Mädchen, im Weißzeugnähen und Stopfen erfahren, findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped. 1778

Ein Junge wird in eine Bierwirthschaft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1779

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1779

Ein reinliches Kindermädchen wird zu einem Kinde gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1779

Eine junge brave Näherin kann auf einem Gut bei Wiesbaden 14 Tage bis 3 Wochen beschäftigt werden. Näheres in der Exped. 1780

Ein starkes Frauenzimmer, welches mit guten Zeugnissen versehen ist und mit allen häuslichen Arbeiten umzugehen versteht, sucht eine Stelle auf ersten April. Zu erfragen Römerberg No. 28 eine Stiege hoch. 1781

Eine gefezte Person, welche bürgerlich kochen kann und gründlich alle Hausarbeit versteht, sucht eine passende Stelle und kann gleich oder später eintreten. Zu erfragen Kirchgasse No. 21. 1782

Ein braves Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann bald eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1783

Ein Knecht, der fahren kann und im Besitz guter Zeugnisse ist, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1784

Es wird ein Mädchen auf 1. April zu miethen gesucht große Burgstraße No. 3. 1785

Zwei geübte Ziegelformer werden gegen guten Lohn gesucht und können sogleich eintreten. Bei wem, sagt die Exped. 1786

Ein Frauenzimmer, welches im Frisiren sehr geübt ist, wünscht noch einige Damen zu übernehmen. Zu erfragen in der Exped. 1626

### Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 10. März: **Fidello**, große heroische Oper in 2 Akten von H. Treitschke, Musik von L. van Beethoven.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 Kr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.